

Matthias Link
Konzern-Kommunikation

Fresenius SE & Co. KGaA
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-2872
F +49 6172 608-2294
matthias.link@fresenius.com
www.fresenius.de

Presseinformation

29. April 2015

Ausgezeichneter Start ins Jahr 2015 – Zweistelliges währungsbereinigtes Wachstum – Konzernergebnisausblick für das Jahr 2015 angehoben

1. Quartal 2015:

- Umsatz 6,5 Mrd € (+24 % zu Ist-Kursen, +13 % währungsbereinigt)
- EBIT¹ 851 Mio € (+32 % zu Ist-Kursen, +18 % währungsbereinigt)
- Konzernergebnis² 292 Mio € (+28 % zu Ist-Kursen, +16 % währungsbereinigt)

Dr. Ulf Mark Schneider, Vorstandsvorsitzender von Fresenius, sagte: „Fresenius ist erfolgreich in das neue Geschäftsjahr gestartet. Wir haben das bislang stärkste Auftaktquartal erreicht, auch ohne Berücksichtigung günstiger Wechselkurseffekte. Hierzu haben alle vier Unternehmensbereiche beigetragen, besonders aber Fresenius Kabi. Wir erwarten, dass sich die positive Geschäftsentwicklung in den kommenden Quartalen fortsetzt und erhöhen daher den Konzernergebnisausblick für das Gesamtjahr.“

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 14.

Konzernergebnisausblick¹ für 2015 erhöht

Auf Basis des starken ersten Quartals und der positiven Geschäftsaussichten erhöht Fresenius den Ergebnisausblick für das laufende Geschäftsjahr. Das Konzernergebnis² soll nun währungsbereinigt um 13 bis 16 % steigen. Die bisherige Prognose sah ein währungsbereinigtes Wachstum des Konzernergebnisses² von 9 bis 12 % vor. Der Ausblick für den Konzernumsatz wird voll bestätigt. Fresenius erwartet weiterhin einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernumsatzes zwischen 7 und 10 %.

Die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA³ wird am Jahresende 2015 voraussichtlich bei rund 3,0 liegen.

13 % währungsbereinigter Umsatzanstieg

Der Konzernumsatz stieg um 24 % (währungsbereinigt: 13 %) auf 6.483 Mio € (1. Quartal 2014: 5.212 Mio €). Das organische Wachstum betrug 6 %. Akquisitionen trugen 8 % zum Umsatzanstieg bei. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 1 %.

Konzernumsatz nach Regionen:

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	2.901	2.100	38 %	24 %	14 %	6 %	8 %	45 %
Europa	2.559	2.358	9 %	0 %	9 %	4 %	5 %	39 %
Asien-Pazifik	619	439	41 %	18 %	23 %	8 %	15 %	10 %
Lateinamerika	327	247	32 %	7 %	25 %	18 %	7 %	5 %
Afrika	77	68	13 %	4 %	9 %	9 %	0 %	1 %
Gesamt	6.483	5.212	24 %	11 %	13 %	6 %	7 %	100 %

16 % währungsbereinigter Konzernergebnisanstieg⁴

Der Konzern-EBITDA⁵ stieg um 29 % (währungsbereinigt: 15 %) auf 1.115 Mio € (1. Quartal 2014: 867 Mio €). Der Konzern-EBIT⁵ stieg um 32% (währungsbereinigt: 18 %)

¹ Unter Zugrundelegung der durchschnittlichen Wechselkurse bis zum 24. April und Fortschreibung der Wechselkurse vom 24. April für den Rest des Jahres, ergibt sich ein Umsatz von ~27,6 Mrd € und ein Konzernergebnis von ~1,34 Mrd €, jeweils am unteren Ende der Prognosebandbreite.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2015 vor Integrationskosten (~10 Mio € vor Steuern für erworbene Krankenhäuser der Rhön-Klinikum AG), vor Kosten für das Effizienzprogramm bei Fresenius Kabi (~100 Mio € vor Steuern) und vor Veräußerungsgewinnen zweier HELIOS-Kliniken (34 Mio € vor Steuern); 2014 vor Sondereinflüssen

³ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Jahreswechselkursen gerechnet; ohne nennenswerte Akquisitionen; vor Sondereinflüssen

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; vor Sondereinflüssen

⁵ Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 14.

auf 851 Mio € (1. Quartal 2014: 643 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 13,1 % (1. Quartal 2014: 12,3 %).

Das Zinsergebnis stieg auf -165 Mio € (1. Quartal 2014: -138 Mio €). Günstigere Finanzierungsbedingungen wurden durch Zinsen auf zusätzliche Finanzverbindlichkeiten aufgrund der im Jahr 2014 getätigten Akquisitionen sowie Währungsumrechnungseffekte überkompensiert.

Die Konzern-Steuerquote¹ stieg auf 30,2 % (1. Quartal 2014: 26,3 %). Im 1. Quartal 2014 hatte sich ein Einmaleffekt bei Fresenius Medical Care mindernd auf die Konzern-Steuerquote ausgewirkt.

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn belief sich auf 187 Mio € (1. Quartal 2014: 144 Mio €). Davon entfielen 95 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

Das Konzernergebnis² vor Sondereinflüssen stieg um 28 % (währungsbereinigt: 16 %) auf 292 Mio € (1. Quartal 2014: 228 Mio €). Das Ergebnis je Aktie² erhöhte sich um 28 % (währungsbereinigt: 16 %) auf 0,54 € (1. Quartal 2014: 0,42 €).

Das Konzernergebnis² inklusive Sondereinflüsse stieg um 28 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 317 Mio € (1. Quartal 2014: 248 Mio €). Das Ergebnis je Aktie² stieg um 26 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 0,58 € (1. Quartal 2014: 0,46 €).

Eine Überleitungsrechnung auf das US-GAAP-Konzernergebnis befindet sich auf Seite 14 dieser Presseinformation.

Investitionen in Wachstum fortgesetzt

Fresenius investierte 273 Mio € in Sachanlagen (1. Quartal 2014: 234 Mio €). Schwerpunkte bildeten Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysekliniken, Produktionsstätten und Krankenhäusern. Das Akquisitionsvolumen betrug 104 Mio € (1. Quartal 2014: 924 Mio €).

Anstieg des Operativen Cashflows

Der operative Cashflow stieg auf 531 Mio € (1. Quartal 2014: 140 Mio €). Die Cashflow-Marge stieg auf 8,2 % (1. Quartal 2014: 2,7 %). Im 1. Quartal 2014 minderte die W.R. Grace-Vergleichszahlung in Höhe von 115 Mio US\$³ den operativen Cashflow bei Fresenius Medical Care.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Siehe Geschäftsbericht 2014, S.152 f.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 14.

Die Zahlungen für Nettoinvestitionen in Sachanlagen stiegen auf 273 Mio € (1. Quartal 2014: 243 Mio €). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden stieg auf 258 Mio € (1. Quartal 2014: -103 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden verbesserte sich auf 256 Mio € (1. Quartal 2014: -1.006 Mio €).

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg um 8 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 43.032 Mio € (31. Dezember 2014: 39.897 Mio €). Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 7 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 10.688 Mio € (31. Dezember 2014: 10.028 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 8 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 32.344 Mio € (31. Dezember 2014: 29.869 Mio €).

Das Eigenkapital stieg um 12 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 17.271 Mio € (31. Dezember 2014: 15.483 Mio €). Die Eigenkapitalquote stieg auf 40,1 % (31. Dezember 2014: 38,8 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen um 3 % auf 15.940 Mio € (31. Dezember 2014: 15.454 Mio €). Währungsbereinigt ergibt sich ein Rückgang der Finanzverbindlichkeiten um 3 %.

Der Verschuldungsgrad lag zum 31. März 2015 bei 3,40¹ (3,12¹; Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der letzten zwölf Monate gerechnet).

¹ Pro forma Akquisitionen; vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 14.

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit chronischem Nierenversagen. Zum 31. März 2015 behandelte Fresenius Medical Care 286.768 Patienten in 3.396 Dialysekliniken.

in Mio US\$	Q1/2015	Q1/2014	Veränderung
Umsatz	3.960	3.564	11 %
EBITDA	680	612	11 %
EBIT	504	445	13 %
Ergebnis ¹	210	205	2 %
Mitarbeiter (31.3./31.12.)	107.593	105.917	2 %

- **Sehr gutes Umsatzwachstum von 11 %**
- **Starke Cashflow-Marge von 11,3 %**
- **Ausblick 2015 bestätigt**

Fresenius Medical Care steigerte den Umsatz um 11 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 3.960 Mio US\$ (1. Quartal 2014: 3.564 Mio US\$). Das organische Umsatzwachstum betrug 7 %. Akquisitionen trugen 10 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich mit -6 % aus.

Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen (Dialysedienstleistungen und Versorgungsmanagement) stieg um 14 % (währungsbereinigt: 18 %) auf 3.182 Mio US\$ (1. Quartal 2014: 2.782 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert bei 778 Mio US\$ (1. Quartal 2014: 782 Mio US\$). Währungsbereinigt erhöhte sich der Umsatz um 11 %.

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 16 % auf 2.771 Mio US\$ (1. Quartal 2014: 2.393 Mio US\$). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 17 % auf 2.571 Mio US\$ (1. Quartal 2014: 2.201 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten erhöhte sich um 4 % auf 200 Mio US\$ (1. Quartal 2014: 192 Mio US\$).

Der Umsatz außerhalb Nordamerikas stieg um 2 % (währungsbereinigt: 18 %) auf 1.180 Mio US\$ (1. Quartal 2014: 1.161 Mio US\$). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen erhöhte sich um 5 % (währungsbereinigt: 24 %) auf 611 Mio US\$ (1. Quartal 2014: 581 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten ging um 2 % auf 569 Mio US\$ zurück (1. Quartal 2014: 580 Mio US\$). Währungsbereinigt erhöhte sich der Umsatz um 13 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Der EBIT stieg um 13 % (währungsbereinigt: 21 %) auf 504 Mio US\$ (1. Quartal 2014: 445 Mio US\$) infolge operativer Verbesserungen über alle Regionen hinweg. Die EBIT-Marge stieg auf 12,7 % (1. Quartal 2014: 12,5 %).

Das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfallende Ergebnis stieg um 2 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 210 Mio US\$ (1. Quartal 2014: 205 Mio US\$).

Der operative Cashflow stieg auf 447 Mio US\$ (1. Quartal 2014: 112 Mio US\$). Im 1. Quartal 2014 war der operative Cashflow insbesondere durch die W.R. Grace-Vergleichszahlung in Höhe von 115 Mio US\$¹ beeinträchtigt. Die Cashflow-Marge stieg auf 11,3 % (1. Quartal 2014: 3,2 %).

Der Ausblick für das Jahr 2015 wird bestätigt. Fresenius Medical Care erwartet weiterhin ein Umsatzwachstum von 5 bis 7 %. Währungsbereinigt entspricht dies einem Wachstum von 10 bis 12 %. Das Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt, soll um 0 bis 5 % steigen.

Im Ausblick enthalten sind Kosteneinsparungen aus dem weltweiten Effizienzprogramm sowie weitere Aufwendungen für den Ausbau des Bereichs Versorgungsmanagement. Zukünftige Akquisitionen sind nicht enthalten. Der Ausblick berücksichtigt die zu Beginn des Jahres 2015 geltenden Währungsrelationen.

Weitere Informationen: Siehe Presseinformation Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Siehe Geschäftsbericht 2014, S.152 f.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014	Veränderung
Umsatz	1.394	1.213	15 %
EBITDA ¹	315	253	25 %
EBIT ¹	257	201	28 %
Ergebnis ²	140	106	32 %
Mitarbeiter (31.3./31.12.)	32.899	32.899	0 %

- **5 % organisches Umsatzwachstum am oberen Ende der Prognosebandbreite**
- **10 % währungsbereinigtes EBIT-Wachstum**
- **Ausblick für Nordamerika deutlich verbessert**
- **Ausblick 2015 erhöht**

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz um 15 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 1.394 Mio € (1. Quartal 2014: 1.213 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 5 %. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzwachstum bei. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 1 %. Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 10 %. Sie ergaben sich aus der Aufwertung verschiedener Währungen gegenüber dem Euro, insbesondere des US-Dollar und des chinesischen Yuan.

In Europa stieg der Umsatz um 4 % (organisch: 5 %) auf 518 Mio € (1. Quartal 2014: 500 Mio €). In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 24 % (organisch: 3 %) auf 473 Mio € (1. Quartal 2014: 382 Mio €). Der Umsatzanstieg war getrieben durch langsamer als erwartet zurückgehende Lieferengpässe für I.V.-Arzneimittel. In der Region Asien-Pazifik wurde ein Umsatzzuwachs von 20 % (organisch: 4 %) auf 268 Mio € (1. Quartal 2014: 222 Mio €) erzielt. In Lateinamerika/Afrika stieg der Umsatz um 24 % (organisch: 8 %) auf 135 Mio € (1. Quartal 2014: 109 Mio €).

Der EBIT¹ stieg um 28 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 257 Mio € (1. Quartal 2014: 201 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 18,5 % (1. Quartal 2014: 16,6 %).

Das Ergebnis² stieg um 32 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 140 Mio € (1. Quartal 2014: 106 Mio €).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt; vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 14.

Der operative Cashflow stieg um 98 % auf 83 Mio € (1. Quartal 2014: 42 Mio €). Die Cashflow-Marge stieg auf 6,0 % (1. Quartal 2014: 3,5 %).

Fresenius Kabi Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz in der Produktion und Optimierung der Verwaltungsstrukturen verlaufen nach Plan. Im 1. Quartal 2015 fielen Kosten von 10 Mio € vor Steuern für das Effizienzprogramm an. Diese Kosten sind im Konzern-Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

Fresenius Kabi erhöht den Ausblick¹ für das Jahr 2015 und erwartet nun ein organisches Umsatzwachstum von 4 bis 7 % und ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von 11 bis 14 %. Die implizite EBIT-Marge beträgt 18,5 bis 19,5 %. Die bisherige Prognose sah ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 % und ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von 4 bis 6 % mit einer impliziten EBIT-Marge von 17,5 bis 18,5 % vor.

Ausblick Fresenius Kabi vor Kosten für das Effizienzprogramm (~100 Mio € vor Steuern). Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden diese Sondereinflüsse nicht im Segment Fresenius Kabi, sondern unter dem Konzern-Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

¹ Unter Zugrundelegung der durchschnittlichen Wechselkurse bis zum 24. April und Fortschreibung der Wechselkurse vom 24. April für den Rest des Jahres, ergibt sich ein Umsatz von ~5,8 Mrd € und ein EBIT von ~1,11 Mrd €, jeweils am unteren Ende der Prognosebandbreite

Fresenius Helios

Fresenius Helios ist der größte Klinikbetreiber in Deutschland. Die Klinikgruppe verfügt über 111 Kliniken, darunter 87 Akutkrankenhäuser mit sieben Maximalversorgern in Berlin-Buch, Duisburg, Erfurt, Krefeld, Schwerin, Wiesbaden und Wuppertal sowie 24 Rehabilitationskliniken. HELIOS versorgt in seinen Kliniken jährlich rund 4,5 Millionen Patienten, davon 1,2 Millionen stationär, und verfügt insgesamt über mehr als 34.000 Betten.

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014	Veränderung
Umsatz	1.391	1.227	13 %
EBITDA ¹	192	158	22 %
EBIT ¹	147	114	29 %
Ergebnis ²	107	77	39 %
Mitarbeiter (31.3./31.12.)	68.669	68.852	0 %

- **4 % organisches Umsatzwachstum voll im Rahmen der Prognose**
- **200 Basispunkte EBIT-Margenanstieg bei etablierten Kliniken**
- **Ausblick 2015 voll bestätigt**

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 13 % auf 1.391 Mio € (1. Quartal 2014: 1.227 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 4 % (1. Quartal 2014: 4 %). Akquisitionen trugen 10 % zum Umsatzanstieg bei. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 1 %.

Der EBIT¹ stieg um 29 % auf 147 Mio € (1. Quartal 2014: 114 Mio €). Die EBIT-Marge stieg auf 10,6 % (1. Quartal 2014: 9,3 %).

Das Ergebnis² erhöhte sich um 39 % auf 107 Mio € (1. Quartal 2014: 77 Mio €).

Der Umsatz der etablierten Kliniken inklusive der von der Rhön-Klinikum AG vor mehr als einem Jahr erworbenen Krankenhäuser wuchs um 4 % auf 1.263 Mio € (1. Quartal 2014: 1.214 Mio €). Der EBIT¹ stieg um 27 % auf 143 Mio € (1. Quartal 2014: 113 Mio €). Die EBIT-Marge stieg auf 11,3 % (1. Quartal 2014: 9,3 %). Der Umsatz der für weniger als ein Jahr konsolidierten Kliniken³ betrug 128 Mio € bei einem EBIT¹ von 4 Mio € und einer EBIT-Marge von 3,1 %.

Die Integration der von der Rhön-Klinikum AG erworbenen Kliniken verläuft planmäßig. Die gesamten Integrationskosten der Jahre 2014 und 2015 werden mit rund 60 Mio € bestätigt. Bis zum 31. März 2015 fielen Integrationskosten von 53 Mio € an, davon 2 Mio € im ersten

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt; vor Sondereinflüssen

³ Von der Rhön-Klinikum AG erworbene Kliniken

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 14.

Quartal 2015. Darüber hinaus bestätigt Fresenius Helios Umfang und Zeitplan der erwarteten kurzfristigen Synergien (85 Mio € p.a.).

Der Ausblick für das Jahr 2015 wird voll bestätigt. Fresenius Helios erwartet für das Jahr 2015 ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 % und ein Umsatzwachstum gesamt von 6 bis 9 %. Der EBIT soll auf 630 bis 650 Mio € steigen.

Ausblick Fresenius Helios vor erwarteten Integrationskosten für die erworbenen Kliniken der Rhön-Klinikum AG (~10 Mio € vor Steuern) und Veräußerungsgewinnen aus dem Verkauf zweier HELIOS-Kliniken (34 Mio € vor Steuern). Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden diese Sondereinflüsse nicht im Segment Fresenius Helios, sondern unter dem Konzern-Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

Fresenius Vamed

Das Leistungsspektrum von Fresenius Vamed umfasst Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen.

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014	Veränderung
Umsatz	208	191	9 %
EBITDA	9	8	13 %
EBIT	7	6	17 %
Ergebnis ¹	4	4	0 %
Mitarbeiter (31.3./31.12.)	7.819	7.746	1 %

- **Gutes organisches Umsatzwachstum getrieben durch starkes Dienstleistungsgeschäft**
- **Ausgezeichneter Auftragseingang von 192 Mio €**
- **Ausblick 2015 bestätigt**

Der Umsatz stieg um 9 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 208 Mio € (1. Quartal 2014: 191 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 6 %. Akquisitionen trugen 2 % zum Umsatzwachstum bei. Im Projektgeschäft betrug der Umsatz unverändert 80 Mio € (1. Quartal 2014: 80 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft stieg der Umsatz um 15 % auf 128 Mio € (1. Quartal 2014: 111 Mio €).

Der EBIT stieg um 17 % auf 7 Mio € (1. Quartal 2014: 6 Mio €). Die EBIT-Marge stieg auf 3,4 % (1. Quartal 2014: 3,1 %).

Das Ergebnis¹ betrug unverändert 4 Mio € (1. Quartal 2014: 4 Mio €).

Der Auftragseingang stieg um 67 % auf 192 Mio € (1. Quartal 2014: 115 Mio €). Der Auftragsbestand erreichte zum 31. März 2015 einen neuen Höchstwert von 1.510 Mio € (31. Dezember 2014: 1.398 Mio €).

Der Ausblick für das Jahr 2015 wird bestätigt. Fresenius Vamed erwartet für das Jahr 2015 ein einstelliges organisches Umsatzwachstum und einen EBIT-Anstieg von 5 bis 10 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das 1. Quartal 2015 findet am 30. April 2015 um 14.00 Uhr MESZ (8.00 Uhr EDT) eine Telefonkonferenz statt. Die Übertragung können Sie live über das Internet unter www.fresenius.de im Bereich Presse – Audio-Video-Service verfolgen. Nach der Telefonkonferenz steht Ihnen die Aufzeichnung als Mitschnitt zur Verfügung.

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Im Geschäftsjahr 2014 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 23,2 Milliarden Euro.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11852
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11673
Vorstand: Dr. Ulf M. Schneider (Vorsitzender), Dr. Francesco De Meo, Dr. Jürgen Götz,
Mats Henriksson, Rice Powell, Stephan Sturm, Dr. Ernst Wastler
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Konzernzahlen auf einen Blick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP)

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014	Veränderung
Umsatz	6.483	5.212	24%
Umsatzkosten	-4.557	-3.694	-23%
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.926	1.518	27%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-947	-773	-23%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-106	-81	-31%
Operatives Ergebnis (EBIT)	873	664	31%
Zinsergebnis	-165	-138	-20%
Finanzergebnis	-165	-138	-20%
Ergebnis vor Ertragsteuern	708	526	35%
Ertragsteuern	-204	-134	-52%
Ergebnis nach Ertragsteuern	504	392	29%
Abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-187	-144	-30%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)¹	292	228	28%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	317	248	28%
Ergebnis je Stammaktie in €¹	0,54	0,42	27%
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ¹	0,53	0,42	27%
Ergebnis je Stammaktie in €	0,58	0,46	26%
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in €	0,58	0,46	26%
Durchschnittliche Anzahl Aktien ³	542.247.910	539.410.537	
EBITDA²	1.115	867	29%
Abschreibungen	-264	-224	-18%
EBIT²	851	643	32%
EBITDA-Marge	17,2%	16,6%	
EBIT-Marge	13,1%	12,3%	

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; vor Sondereinflüssen

² Vor Sondereinflüssen

³ Adjustiert um den Aktiensplit 2014 im Verhältnis 1:3

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf Seite 14.

Überleitungsrechnung auf das US-GAAP Konzernergebnis

Das US-GAAP-Konzernergebnis zum 31. März 2015 und 31. März 2014 enthält Sondereinflüsse. Um die operative Entwicklung des Konzerns im Berichtszeitraum darzustellen, wurde das Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, um diese Sondereinflüsse bereinigt. Die unten stehende Tabelle zeigt sämtliche Sondereinflüsse und eine Überleitung vom Konzernergebnis (vor Sondereinflüssen) auf das Ergebnis gemäß US-GAAP.

1. Quartal 2015 / 2014

in Mio €	Q1/2015 vor Sondereffekten	Effizienz- programm bei Kabi	Integrations- kosten für erworbene Rhön-Kliniken	Veräußerungs- gewinne zweier HELIOS- Kliniken	Q1/2015 gemäß US- GAAP (incl. Sonder- effekte)	Q1/2014 vor Sonder- effekten	Integrations- kosten für Fenwal	Veräußerungs- gewinne zweier HELIOS-Kliniken	Q1/2014 gemäß US-GAAP (inkl. Sondereffekte)
Umsatz	6.483				6.483	5.212			5.212
EBIT	851	-10	-2	34	873	643	-1	22	664
Zinsergebnis	-165				-165	-138			-138
Ergebnis vor Ertragsteuern	686	-10	-2	34	708	505	-1	22	526
Ertragsteuern	-207	3			-204	-133		-1	-134
Ergebnis nach Ertragsteuern	479	-7	-2	34	504	372	-1	21	392
Ergebnis, das auf andere Gesellschafter entfällt	-187				-187	-144			-144
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt	292	-7	-2	34	317	228	-1	21	248

Die Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

Kennzahlen der Konzernbilanz (US-GAAP)

in Mio €	31. März 2015	31. Dezember 2014	Veränderung
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte	10.688	10.028	7%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.713	4.235	11%
davon Vorräte	2.648	2.333	14%
davon flüssige Mittel	992	1.175	-16%
Langfristige Vermögenswerte	32.344	29.869	8%
davon Sachanlagen	7.133	6.776	5%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	23.287	21.314	9%
Bilanzsumme	43.032	39.897	8%
Passiva			
Verbindlichkeiten	24.990	23.733	5%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.136	1.052	8%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.354	5.921	7%
davon Finanzverbindlichkeiten	15.940	15.454	3%
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	771	681	13%
Anteile anderer Gesellschafter	6.984	6.148	14%
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	10.287	9.335	10%
Summe Eigenkapital	17.271	15.483	12%
Bilanzsumme	43.032	39.897	8%

Konzern-Kapitalflussrechnung (US-GAAP)

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	504	392	29%
Abschreibungen	264	224	18%
Veränderungen Pensionsrückstellungen	21	-3	--
Cashflow	789	613	29%
Veränderung Working Capital	-258	-473	45%
Operativer Cashflow	531	140	--
Investitionen, netto	-273	-243	-12%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	258	-103	--
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	45	-875	105%
Dividendenzahlungen	-47	-28	-68%
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	256	-1.006	125%
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-515	976	-153%
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	76	-5	--
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-183	-35	--

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 1. Quartal 2015 (US-GAAP)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate/Other			Fresenius Group		
in Mio €	Q1/2015	Q1/2014	Change	Q1/2015 ²	Q1/2014 ³	Change	Q1/2015 ⁴	Q1/2014 ⁵	Veränderung	Q1/2015	Q1/2014	Veränderung	Q1/2015 ⁶	Q1/2014 ⁷	Veränderung	Q1/2015	Q1/2014	Veränderung
Umsatz	3.516	2.602	35%	1.394	1.213	15%	1.391	1.227	13%	208	191	9%	-26	-21	-24%	6.483	5.212	24%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	3.511	2.596	35%	1.382	1.205	15%	1.391	1.227	13%	198	183	8%	1	1	0%	6.483	5.212	24%
davon Innenumsatz	5	6	-17%	12	8	50%	0	0		10	8	25%	-27	-22	-23%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	54%	50%		21%	23%		22%	23%		3%	4%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	604	447	35%	315	253	25%	192	158	22%	9	8	13%	17	22	-23%	1.137	888	28%
Abschreibungen	156	122	28%	58	52	12%	45	44	2%	2	2	0%	3	4	-25%	264	224	18%
EBIT	448	325	38%	257	201	28%	147	114	29%	7	6	17%	14	18	-22%	873	664	31%
Zinsergebnis	-91	-70	-30%	-50	-48	-4%	-13	-16	19%	-1	-1	0%	-10	-3	--	-165	-138	-20%
Ertragsteuern	-122	-74	-65%	-62	-42	-48%	-25	-18	-39%	-2	-1	-100%	7	1	--	-204	-134	-52%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	186	150	24%	140	106	32%	107	77	39%	4	4	0%	-120	-89	-35%	317	248	28%
Operativer Cashflow	397	82	--	83	42	98%	114	77	48%	-37	-54	31%	-26	-7	--	531	140	--
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	222	-62	--	18	-23	178%	84	46	83%	-38	-55	31%	-28	-9	--	258	-103	--
Bilanzsumme¹	23.336	20.960	11%	10.560	9.655	9%	8.369	8.352	0%	879	891	-1%	-112	39	--	43.032	39.897	8%
Finanzverbindlichkeiten¹	8.413	7.851	7%	5.601	5.205	8%	1.311	1.394	-6%	161	159	1%	454	845	-46%	15.940	15.454	3%
Investitionen, brutto	179	146	23%	58	54	7%	32	32	0%	1	2	-50%	3	0		273	234	17%
Akquisitionen, brutto	61	147	-59%	34	17	100%	17	760	-98%	0	1	-100%	-8	-1	--	104	924	-89%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	27	22	23%	78	59	32%	--	--	--	0	0		1	0		106	81	31%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag)¹	107.593	105.917	2%	32.899	32.899	0%	68.669	68.852	0%	7.819	7.746	1%	856	861	-1%	217.836	216.275	1%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	17,2%	17,2%		22,6%	20,9%		13,8%	12,9%		4,3%	4,2%					17,2%	16,6%	
EBIT-Marge	12,7%	12,5%		18,5%	16,6%		10,6%	9,3%		3,4%	3,1%					13,1%	12,3%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,4%	4,7%		4,2%	4,3%		3,2%	3,6%		1,0%	1,0%					4,1%	4,3%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	11,3%	3,2%		6,0%	3,5%		8,2%	6,3%		-17,8%	-28,3%					8,2%	2,7%	
ROOA ¹	9,8%	9,7%		10,6%	10,5%		7,4%	7,4%		10,8%	11,2%					9,1%	9,1%	

¹ 2014: 31. Dezember

² Vor Kosten für das Effizienzprogramm

³ Vor Integrationskosten

⁴ Vor Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken)

⁵ Vor Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken)

⁶ Nach Kosten für das Effizienzprogramm, Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken)

⁷ Nach Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken)

⁸ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Kosten für das Effizienzprogramm, Integrationskosten und Veräußerungsgewinne (zwei HELIOS-Kliniken).

⁹ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Integrationskosten und Veräußerungsgewinne (zwei HELIOS-Kliniken; Rhon-Beteiligung).

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrech- nungs- effekte	Verän- derung währungs- bereinigt	Orga- nisches Wachstum	Akquisi- tionen / Desinvesti- tionen	Anteil am Konzern- umsatz ¹
Fresenius Medical Care	3.516	2.602	35 %	18 %	17 %	7 %	10 %	54 %
Fresenius Kabi	1.394	1.213	15 %	10 %	5 %	5 %	0 %	21 %
Fresenius Helios	1.391	1.227	13 %	0 %	13 %	4 %	9 %	22 %
Fresenius Vamed	208	191	9 %	1 %	8 %	6 %	2 %	3 %

Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestiegen

Zum 31. März 2015 stieg die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um 1% auf 217.836 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (31. Dezember 2014: 216.275).

¹ Bezogen auf den Beitrag zum Konzernumsatz